MVZ Labor Limbach
DRESDEN

LABORINFO
Februar 2020

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebes Praxisteam,

aus aktuellem Anlass möchten wir mit heutigem Stand wesentliche Aspekte zum neuartigen Coronavirus zusammenfassen:

SARS-CoV-2 (neuartiges Coronavirus)

In Deutschland sind bislang mit **Stand 26.02.2020 insgesamt 21 Fälle** mit dem neuen Coronavirus (kurz: SARS-CoV-2; ehemals: „neuartiges Coronavirus“ bzw. „2019-nCoV (Wuhan)“) bzw. Coronavirus Disease (COVID-19) aufgetreten. Quelle: RKI- Risikobewertung zu COVID-19

Symptomatik
Wie andere respiratorische Erreger kann eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus zu Symptomen wie **Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber** führen, einige Betroffene leiden auch an **Durchfall**. Bei den bisher hauptsächlich aus China berichteten Fällen waren **vier von fünf Krankheitsverläufen mild**. Bei einem Teil der Patienten kann das Virus zu einem schwereren Verlauf mit Atemproblemen und zu Lungenentzündung führen.

Indikation
Eine **Laboruntersuchung auf SARS-CoV-2 ist dann angezeigt, wenn** es sich bei den Betroffenen um begründete COVID-19-Verdachtsfälle handelt (das RKI hat eine Falldefinition und ein Flussschema zur Hilfestellung erstellt), d.h. sie

- unspezifische Allgemeinsymptome oder akute respiratorische Symptome jeder Schwere **UND innerhalb der letzten 14 Tage vor Erkrankungsbeginn** Kontakt zu einem bestätigten COVID-19-Fall hatten

und/oder

- akute respiratorische Symptome jeder Schwere mit oder ohne Fieber haben **UND** sich innerhalb der **letzten 14 Tage vor Erkrankungsbeginn in einem Risikogebiet** aufgehalten haben. Aktuelle Risikogebiete sind unter www.rki.de/covid-19-risikogebiete abrufbar.

Bei Patientinnen und Patienten, die die o.g. Kriterien nicht erfüllen, ist eine Laboruntersuchung auf SARS-CoV-2 angezeigt,

- wenn **Zeichen einer Viruspneumonie unklarer Ursache** vorliegen **oder eine Exposition möglich war** (z.B. Reiserückkehrer aus Ländern und Regionen, in denen einzelne Infektionsfälle mit und ohne Rückverfolgbarkeit der Infektionsketten oder auch Infektions-Cluster aufgetreten sind, ohne dass es Hinweise auf eine anhaltende und breite Viruszirkulation in der Bevölkerung gibt),
  siehe auch SARS-CoV-2/COVID-19 in die Differentialdiagnose einbeziehen).

RKI- Stand: 24.02.2020

Es wird empfohlen, aufgrund der sich ständig ändernden epidemiologischen Situation unter nachfolgendem Link die jeweils aktuellen Maßnahmen bei Verdachtsfallabklärung zu ergreifen:
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Massnahmen_Verdachtsfall_Infografik_Tab.html

Labordiagnostik (RT-PCR) bei respiratorischer Symptomatik
Bei COVID-19-Verdacht sollte, wenn möglich, **je 1 Probe** aus den oberen **und** den tiefen Atemwegen entnommen werden.

Obere Atemwege	Tiefe Atemwege
Nasen- und / oder Rachenabstrich	Respiratorisches Sekret (wie Sputum (produziert / induziert), Trachealsekret, BAL)

Empfohlene zusätzliche Differentialdiagnostik:

- Abstrich für Influenza A und B (PCR)
- ggf. weitere Erreger wie RSV; Bordetella; Mycoplasma pneumoniae
- ggf. Blutkulturen
- ggf. Legionella- und Pneumokokken-Antigen (Urin)
- ggf. Atemwegsmaterial zur kulturellen Diagnostik

Abrechnungshinweis

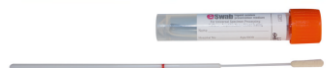
Nur bei klinischem Verdacht gemäß Falldefinition des RKI ist die Untersuchung mittels PCR seit dem 01.02.2020 eine Kassenleistung (EBM 32816: 59,00 €). **Bitte geben sie daher stets auf Ihrer Überweisung zur Laboruntersuchung auf SARS-CoV-2 die Indikation (Kontakt zu bestätigtem Fall, Aufenthalt im Risikogebiet, unklare Viruspneumonie, …) an.**

Für die Diagnostik kann der Veranlasser die Ausnahmekennziffer 32006 angeben und die Fälle sind mit der EBM-Ziffer 88240 zu kennzeichnen.

Entnahmematerial

Bitte **grundsätzlich für SARS-CoV-2-Diagnostik separates Material** einsenden.
Bsp.: wenn zusätzlich aus Sputum Erreger/Resistenz gewünscht wird → 2 Sputen einsenden / **wenn zusätzlich Influenza-PCR gewünscht wird → 2 Abstriche einsenden**.

Nasen-Rachenabstriche (Flockfaser Tupfer (Copan eSwab)

	Typ	Verwendung
	Abstrich, normal, rot/pink (universal)	**universal**
	**Abstrich, dünn, orange**	**pädiatrisch**

Respiratorisches Sekret ist in einem sterilen Gefäß in extra Schutzhülle/ Versandtüte mit saugfähigem Material dem Fahrer zu übergeben.

Probentransport

Die **Untersuchungsmaterialien müssen als Verdachtsfall auf SARS-CoV-2 separat verpackt und gekennzeichnet** sein. Dabei können zwei Abstriche vom gleichen Patienten (z.B. auf SARS-CoV-2- und Influenza-Diagnostik) in einer Tüte verpackt werden.
Bitte beachten Sie, dass bei Transport mit unserem Fahrdienst gemäß Verpackungsanweisung das **Primärgefäß (Sputum- oder Abstrichröhrchen) in eine separate Tüte (cito) mit saugfähigem Material (Zellstoff, Papiertaschentücher, Papierhandtücher) zu geben ist, um potenziell auslaufende Probenflüssigkeit aufnehmen zu können.**

Meldung

Es muss eine namentliche Meldung an das zuständige Gesundheitsamt bei Verdacht einer Erkrankung (sowohl durch das klinische Bild als auch durch einen wahrscheinlichen epidemiologischen Zusammenhang begründet), Erkrankung, Tod sowie bei Nichtbestätigung des Verdachtes erfolgen.

Weitere Informationen: www.rki.de/ncov

Bei Fragen, Anmerkungen und Hinweisen erreichen Sie uns unter 0351-470490.

Ihr Laborteam